

„Den neuen Star-Wars-Film seht ihr in Nordhorn“

Trotz Bauverzögerungen: Kinozentrum soll zum Weihnachtsgeschäft eröffnen – Betreiber UCI an US-Konzern verkauft

Der Kinobetreiber United Cinemas International (UCI) hält trotz Bauverzögerungen an seinem Ziel fest, noch 2017 in Nordhorn seine 24. „UCI Kinowelt“ zu eröffnen. Noch vor Weihnachten werde man im Kinozentrum auf dem NINO-Gelände den neuesten Star-Wars-Film erleben, verspricht UCI.

Von Rolf Masselink

NORDHORN. Warum geht der Bau des Kinozentrums so langsam voran? Diese Frage bewegt offenbar viele Nordhórner. Schließlich ist der Rohbau des großen Gebäudekomplexes noch immer nicht „unter Dach und Fach“, obwohl der Bau schon im August 2016 mit ersten Erdarbeiten begonnen hatte.

Bei der offiziellen Grundsteinlegung am 15. Dezember 2016 hatten die Anker Projektentwickler Andreas und Helmut Hettwer zwar keinen konkreten Fertigstellungstermin genannt, aber eine Fertigstellung noch in 2017 in Aussicht gestellt.

Daran zweifeln inzwischen manche Nordhórner. Denn die zu Beginn dieses Jahres aufgenommenen Rohbauarbeiten verliefen nach Einschätzung von Beobachtern zumindest phasenweise eher schleppend. Dennoch gilt der seinerzeit angekündigte Fertigstellungstermin offiziell noch immer. Auf ihrer Webseite kündigt UCI weiterhin an: „Noch 2017 wird in Nordhorn die 24. UCI Kinowelt in Deutschland eröffnet, bevor 2018 das neue UCI-Flaggschiff an der Mercedes-Benz-Arena in Berlin entsteht.“

Eröffnung zum Dezember

„An diesem Termin halten wir unbedingt fest“, kündigte der Betriebsleiter des künftigen



Spätestens Anfang Dezember soll das lang erwartete Kinozentrum auf dem NINO-Gelände eröffnet werden – trotz einiger Bauverzögerungen. Foto: Westdörp

Kinozentrums, David Zimmermann, gestern im Gespräch mit den GN an. Das Multiplexkino werde „auf jeden Fall noch vor dem Weihnachtsgeschäft 2017“ eröffnet. Zimmermann verspricht: „Den neuen Star-Wars-Film könnt ihr in Nordhorn sehen.“

Das Kinozentrum wird von der Projektentwicklungsgruppe Hettwer aus Anjum gebaut und an die Betreiberkette United Cinemas International (UCI) vermietet. Die Hettwer-Gruppe hatte für das Nordhórner Investment eine „Nino Kino Invest GmbH“ gegründet. Wann genau diese Gesellschaft den Neubau an UCI übergibt, ist unklar.

„Für einen Kinobau brauchen wir zwischen neun und

zwölf Monate“, hatte Investor Andreas Hettwer bei der voraussichtlich „in der zweiten Jahreshälfte 2017“ an den Grundsteinlegung verkündet. Die „Nino Kino Invest GmbH“ könne den Neubau

„UCI Kinowelt“ übergeben. Dass dieser Termin nur knapp zu halten sein wird, hatte sich nach den Bauver-

zögerungen im Frühjahr bereits angedeutet. Inzwischen aber laufen die Bauarbeiten offenbar auf Hochtouren.

Die Bauarbeiten lägen „voll im Plan“, erklärte Hettwer jetzt gegenüber der Stadt Nordhorn. Allerdings habe es zwischenzeitlich Veränderungen am ursprünglichen Gebäudekonzept gegeben: Der Kinobetreiber UCI wolle mehr Geld in den Innenausbau investieren als anfänglich geplant. Angepeilt werde ein höherer Ausbaustandard, das habe eine Überarbeitung der Pläne erforderlich gemacht.

Hintergrund dieser Konzeptveränderung ist offenbar der Verkauf der Kinobetreiberkette UCI: Die United Ci-

nemas International (UCI) ist Teil der britischen Odeon-Gruppe, des nach eigenen Angaben größten Kinobetreibers in Europa. Diese Odeon-Gruppe wechselte im Dezember 2016 den Besitzer. Sie ist seitdem Teil der amerikanischen AMC Entertainment Holding, hinter der wiederum die chinesische Wanda-Group steht.

Unter der Regie der neuen Eigentümer hat UCI wiederum im März 2017 die Nordic Cinema Group übernommen. Seitdem verfügt UCI über 360 Kinos mit rund 2900 Leinwänden in Großbritannien, Irland, Spanien, Deutschland, Österreich, Italien, Schweden, Finnland, Estland, Litauen, Norwegen und Portugal. Die neue Muttergesellschaft AMC Entertainment Holding ist mit nunmehr 1000 Kinos und über 11.000 Leinwänden die größte Kinokette der Welt.

Pläne auch fürs „Astoria“

Unterdessen scheint sich auch für das bisherige Nordhórner „Astoria“-Kino eine neue Zukunft abzuzeichnen. Das bekannte Kino am Stadtring sei keinesfalls komplett geschlossen worden, sondern habe „nur vorübergehend den Betrieb eingestellt“, erklärte Jurij Stroeve, der Enkel der bisherigen Betreiberfamilie, gegenüber den GN. Der Filmkaufmann aus Nordhorn betreibt seit einigen Jahren erfolgreich ein Kino in Bad Neuenahr – und denkt jetzt über neue Chancen für das Nordhórner Kino seiner Großeltern nach.

„Das ist der größte Kinosaal in der Region“, so Stroeve. Den könne man nicht einfach aufgeben. Was mit dem früheren „Astoria“ geschehen soll, werde aber erst in einigen Monaten zu entscheiden sein. Denkbar ist offenbar ein Umbau zu einem exklusiven Programmkin.

Der künftige Theaterleiter steht bereits fest

Der Kinobetreiber UCI Kinowelt hat den Kinofachmann **David Zimmermann** zum Theaterleiter des künftigen Nordhórner Multiplexzentrums ernannt. Der 39-Jährige aus Castrop-Rauxel bringt für die Aufgabe reichlich Erfahrung mit: Er war zuletzt 17



Jahre lang Betriebsleiter der Kinob-

triebe im Bochumer Ruhrpark. Zimmermann wird in den nächsten Tagen sein Büro in Nordhorn beziehen und parallel zum Innenausbau des Kinozentrums die künftige Betriebsstruktur aufbauen. Er ist damit vor allem zuständig für die Personalpla-

nung. In der UCI-Kinowelt Nordhorn sollen ab Jahresende etwa 25 Arbeitsplätze entstehen. Die Aufgaben der Beschäftigten reichen vom Kartenverkauf über Einlasskontrollen und Filmtechnik bis zum Service an der Getränke- und Snacktheke.